



Können nicht nur hart: Of Mice and Men. | Foto: Marcus Maschwitz/frei

METALCORE: OF MICE AND MEN IN SAARBRÜCKEN

Es geht auch sanfter

Ist das denn noch Metalcore oder ist das mittlerweile zu weich dafür? Diese Frage tat sich auf, als die Band Of Mice and Men 2018 ihr achttes Album „Defy“ veröffentlichte. Eine eindeutige Antwort darauf gibt es nicht, eines ist allerdings unüberhörbar: Seit der Gründung 2009 hat sich die Band musikalisch deutlich weiterentwickelt.

In Anlehnung an die Anfangszeit finden sich unter den neueren Werken noch immer krachende Nummern, bei denen das Schlagzeug laut im Vordergrund wummert, die Gitarren kreischen und der Gesang kaum verständlich, weil hart gegrölt daherkommt. Neu sind allerdings die et-

was sanfteren Töne, die eher an Nu Metal denn an Metalcore erinnern.

Ein Grund für die Erweiterung des musikalischen Repertoires ist mit Sicherheit die sehr wechselhafte Geschichte der Band. So gab es im Laufe der Jahre teilweise mehrfache Wechsel auf jeder Position. Ob Of Mice and Men nach wie vor Metalcore machen, ist am Ende wohl Ansichtssache. | cde

INFO

Of Mice and Men: Mi 21.8., 20 Uhr, Saarbrücken, Garage, Karten: 01806 570070

LEO-METER ●●●●○

Post-Hardcore trifft Nu Metal

FESTIVAL: »PALATIA JAZZ« MIT CHARLES LLOYD AUF DER LIMBURG

Grandioser Waldblumen-Jazz

Monterey Jazz Festival, September 1966: Tenorsaxofonist Charles Lloyd improvisiert mit seinem Quartett um Pianist Keith Jarrett, Bassist Cecil McBee und Drummer Jack DeJohnette mit großer Leidenschaft in weit geschwungenen Bögen – musikalisch damals keine leichte Kost. Trotzdem schafft es Lloyd mit seiner konsequent sperrig gehaltenen Musik, ein junges Publikum zu erreichen, das die Band feierte wie eine Popgruppe. Mehr als eine Million Mal verkaufte sich das Album „Forest Flower“, der Mitschnitt dieses Auftritts. Natürlich werden einige dieser legendären Stücke auch beim Open Air zwischen den geschichtsträchtigen Mauern der Klosterruine Limburg zu hören sein. Denn Charles Lloyd, mittlerweile 81 Jahre alt, kommt mit einem „Best of Lloyd“-Programm namens „Kindred Spirits“. Und bringt mit Reuben Rogers (Kontrabass, Bassgitarre) und Drummer Eric Harland zwei Mitglieder seiner Marvels sowie die beiden Gitarristen Julian Lage und Marvin Sewell mit.

Den Konzertauftritt bestreitet an diesem hoffentlich lauen Sommerabend einer der aufregendsten Jazz-Trompeter seiner Generation: Theo Croker mit seiner Live-Band Dvrk Funk (sprich: Dark Funk). Zusammen mit Michael King (Keyboards), Eric Wheeler (Bass) und Michael Ode (Drums) stellt Croker – ein Enkel



Markant und intensiv: Saxofonist Charles Lloyd. | Foto: frei

von Jazz-Legende Doc Cheatham – sein Album „Star People Nation“ mit einem wilden Mix aus Hip-Hop-Beats, R'n'B-Elementen, Funk und Jazz vor.

Bereits ab 18 Uhr genießt man wie gewohnt das kulinarische Rahmenprogramm mit feinen Pfälzer Weinen und mediterranen Speisen. | cro

INFO

Bad Dürkheim, Klosterruine Limburg: Sa 20.7., 19.30 Uhr, Theo Croker Quartet, 21 Uhr, Charles Lloyd feat. Lage, Sewell, Rogers, Harland; Info/Tickets: www.palati jazz.de, 06326 967777

LEO-METER ●●●●○

Bester Jazz, beste Aussicht

POP-ROCK: P!NK KOMMT NACH FRANKFURT

Spektakuläre Show



Frau mit vielen Facetten: P!nk. | Foto: Henning Kaiser/dpa

INFO

P!nk: Mo 22.7., 19 Uhr, Frankfurt, Commerzbank-Arena, Restkarten: 01806 570070

LEO-METER ●●●●○

Eigenwilliger Ausnahmestart

Sie ist einfach ein Markenzeichen – niemand performt den Pop so eigenwillig wie Alecia Beth Moore, besser bekannt als P!nk. Seit 20 Jahren gehört sie zu den ganz Großen, füllt mit ihrer Mischung aus Poprock und R'n'B mühelos Hallen und Arenen. Sie benutzt die Bühne stets auch für ihren Aufstand gegen Vorurteile und Intoleranz oder gegen den Präsidenten persönlich. Ob das politische Statement „What about us“ oder „Can we pretend“ gegen Medienabhängigkeit in Zeiten von Instagram & Co – P!nk verbindet mit ihren Songs immer eine Message für ein selbstbestimmtes Leben. Ihre Shows sind spektakulär. Mit ihren 39 Jahren turnte sie in Berlin und Köln auf einem riesigen pinken Kronleuchter rum, schwebte an Trapezseilen über das Publikum und tanzte wild über die Bühne. Sie begeisterte mit ihrer Ausstrahlung und dem Spiel mit dem Publikum. Wenn sie mit „Get the Party Startet“ ihre Show eröffnet, bleibt sicher auch in Frankfurt kein Fuß still stehen. | dem

FESTIVAL: GITARENSSOMMER IN SPEYER

Von Classic Rock bis Weltmusik

„Solch eine zeitlose Rockattitüde macht ihnen so schnell niemand nach“, bescheinigte 2016 ein Rezensent Epitaph. Mit 50 Jahren eine der dienstältesten Rockbands, gelten sie und ihr Krautrock als legendär. Dass die Classic-Rocker um den im westpfälzischen Kindsbach geborenen Heinz Glass an der Gitarre als progressiv galten und bis heute ihre Wurzeln nicht verleugnen, lässt der Titel der aktuellen Doppel-LP durchblicken: „Long Ago Tomorrow“, die als „Höhepunkt einer langen Reise durch fünf Jahrzehnte Rock“ angekündigt wird. Die 1969 gegründete Formation hat insbesondere in den 1970ern Musikgeschichte geschrieben. Als erste deutsche Band tourte sie mehrfach in den USA, unter anderem mit Joe Cocker, Rory Gallagher, Golden Earring und ZZ-Top. Die Urgesteine geben sich im Speyerer Gitarrensommer ein Stelldichein (Do 12.9., 20.30 Uhr).

Zum Auftakt des Festivals tags zuvor kommt ein künstlerisches Schwergewicht: Jacques Stotzem (Mi 11.9., 20.30 Uhr) gilt als Meister der Fingerstyle-Technik und inter-



Feiern in diesem Jahr Goldenes Jubiläum: Epitaph. | Foto: frei

pretiert damit auch Ausnahme-Gitarristen wie Jimi Hendrix und Rory Gallagher. Seinen Stellenwert unterstreicht eine besondere Ehre, die ihm zuteil wurde: Die Firma Martin Guitars produziert seit 2006 ein Gitarrenmodell mit seinem Namen. In Speyer stellt Stotzem sein neues Album „Places We Have Been“ vor.

Außerdem im Programm: die Marion & Sobo Band mit Chanson-Jazz (Fr 13.9., 20.30 Uhr), das Ramesh Shotham Quintett mit Welt-

musik und seinem „Madras Special“ (Sa 14.9., 20.30 Uhr) sowie Frank Bungarten an der klassischen Gitarre (So 15.9., 19 Uhr). | wig

INFO

Festival Speyerer Gitarrensommer unter anderem mit Epitaph: 11. bis 15.9., Mi-Sa 20.30 Uhr, So 19 Uhr, Speyer, Heilig-Geist-Kirche, Karten: f

LEO-METER ●●●●○

Stil-Vielfalt rund um sechs Saiten